

# NEWSLETTER

## ObjektGESCHICHTEN in der JVA Wolfenbüttel

Wegen der Corona-Maßnahmen sind viele Veranstaltungen auch in den JVA n ausgefallen. Das Team der Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel hat einen kreativen Weg gefunden, wie sie Elemente ihrer Dauerausstellung trotzdem zeigen kann. In einer Videoreihe zeigen die Mitarbeiter\*innen ausgewählte Objekte und Dokumente und laden ein, sich mit der Geschichte des Strafgefängnis im Nationalsozialismus auseinanderzusetzen.

<https://wolfenbuettel.stiftung-ng.de/de/bildungsangebote/digitale-bildungsangebote/objektgeschichten/>

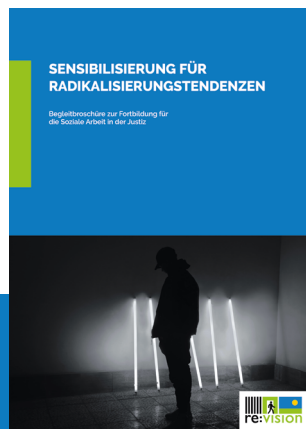


# Neues von re:vision

Divers Aktiv! Unser neues Fortbildungsprogramm ist gestartet. Neben unseren bisherigen Themenbereichen **interkulturelles Handeln** und der **Sensibilisierung für Radikalisierungstendenzen** haben wir nun unser Fortbildungsangebot um weitere Themen zur Diversität erweitert. Thematisch haben wir in diesem Jahr einen zusätzlichen Schwerpunkt auf **Sensibilität für religiöse Vielfalt, Lebenswelten von Sinti\*zze und Rom\*nja** und **Rassismus** und seine Folgen gelegt.

## Haben Sie ein eigenes Projekt, das wir in unserem Newsletter vorstellen sollen?

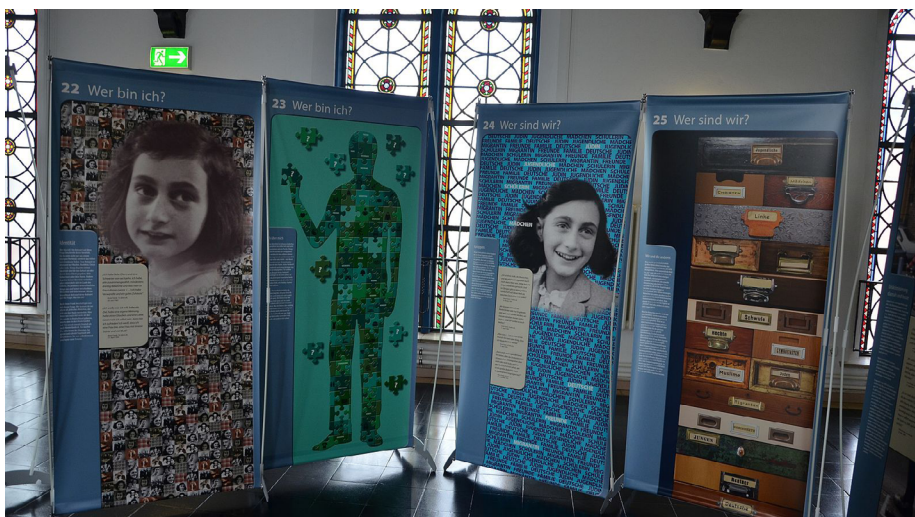
Schicken Sie uns einfach einen kurzen Text zu Ihrem Projekt oder Ihrer Initiative an [revision@ifak-bochum.de](mailto:revision@ifak-bochum.de). Wir berichten gerne in unserem Newsletter davon. Wenn Sie wünschen, besuchen wir Sie, um uns das Projekt anzuschauen.



Unsere neue Begleitbroschüre "Sensibilisierung für Radikalisierungstendenzen" ist nun auch **online als Download** erhältlich. Sie kann kostenlos auf unserer Website heruntergeladen werden. Wir empfehlen allen, die sich intensiver mit diesem Thema beschäftigen möchten, die Teilnahme an unserer Fortbildung "Sensibilisierung für Radikalisierungstendenzen".



**NoFront Storytelling Vol. 1** unser neuestes Projekt jetzt **online abrufbar** und kann auf unserer Website heruntergeladen werden. NoFront Storytelling wurde in der JVA-Wuppertal-Ronsdorf durchgeführt und von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert.



## Antisemitismus in Haft

Das Berliner Anne-Frank-Zentrum hat eine Ausstellung konzipiert und bundesweit wurden bereits 40 Wanderausstellungen gezeigt. In einem Artikel der Jüdischen Allgemeinen können Sie mehr über die bewegende Ausstellung lesen.

<https://www.juedische-allgemeine.de/kultur/politische-bildung-hinter-gittern/>

## Musikalische Klänge im Knast

Musik verbindet die Menschen unabhängig von Aussehen, Kultur, Religion, Sprache oder Herkunft und beweist dabei, dass es möglich ist, problemlos zusammen etwas unternehmen zu können. In der JVA Herford gestalten die Inhaftierten am Sonntagmorgen in der Knastkirche den Gottesdienst musikalisch gemeinsam. Der Artikel beschreibt welche Klänge hier zusammen kommen und welche Instrumente von den inhaftierten Menschen gespielt werden.

<https://gefaengnisseelsorge.net/ungewoehnliche-musikalische-klaeunge-im-knast-gottesdienst>



# Antiziganismus

Antiziganismus bezeichnet die Ausgrenzung, Abwertung, Benachteiligung und Feindseligkeiten gegenüber Menschen, die von der Mehrheitsgesellschaft als Z\* identifiziert werden. Es ist eine diskriminierende Fremdzuschreibung. Von Antiziganismus sind vor allem Angehörige der Minderheit der Sinti\* zze und Rom\* nja betroffen. Im Kontext des Antiziganismus werden den Mitgliedern der von außen definierten Gruppe spezifische Eigenschaften zugesprochen. Dieses hat negative Konsequenzen auf das alltägliche Leben und findet seinen Ausdruck in Diskriminierung, Gewalt aber auch Gesetzen.

## Weiterführende Links:

**Zentralrat deutscher Sinti & Roma:**

<https://zentralrat.sintiundroma.de/>

**Bundeszentrale für politische Bildung:**

<https://www.bpb.de/themen/rassismus-diskriminierung/antiziganismus/>

**DOSTA - Dokumentationsstelle Antiziganismus**

<https://amaroforo.de/projekte/dosta/>

## Ein Teilnehmer aus Licht&Schatten zu Antiziganismus

*"Ich will nur sagen, dass man nicht immer gleich Vorurteile haben soll, wenn man das Wort „Sinti“ oder „Z“ hört. Man sollte sich immer sein eigenes Bild von Leuten machen, bevor man urteilt. Im Endeffekt müssen wir alle zusammenleben. Da gibt es auch manchmal Konflikte mit den einen oder anderen gibt. Es ist nicht zu vermeiden, aber bitte nicht über Alle, Alle über einen Kamm scheren. Das hat noch keinem geholfen!" (Teilnehmer aus Licht&Schatten,)*

## Internationalen Tage der Vereinten Nationen:

- 27.1. Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus
- 20.2. Welttag der sozialen Gerechtigkeit
- 8.3. Internationaler Frauentag
- 21.3. Internationaler Tag gegen Rassismus
- 25.3. Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer der Sklaverei und des transatlantischen Menschenhandels

## Welche religiösen Feiertage gibt es? Wann werden sie begangen?

Der interreligiöse Kalender 2022 gibt Auskunft über die Feiertage unterschiedlicher Religionen und Konfessionen. Er kann kostenfrei auf der Seite des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integrations des Landes NRW heruntergeladen werden.

<https://www.mkffi.nrw/interreligi-oeser-kalender>

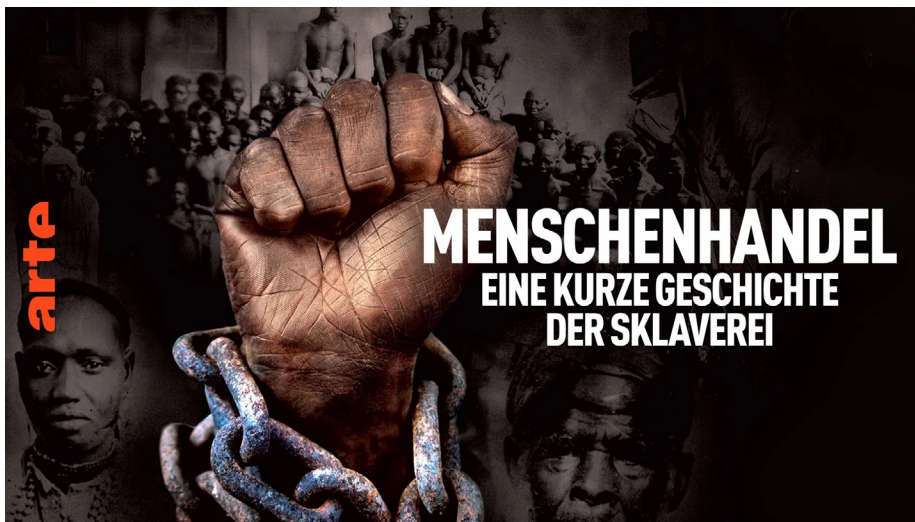
## Film-Tipp: „Rottet die Bestien aus“



Von der Ausrottung der amerikanischen Urbevölkerung über den Sklavenhandel bis zum Holocaust: ein Filmessay von Raoul Peck („I Am Not Your Negro“), quer durch 600 Jahre Geschichte, eine Reise ins Herz der Finsternis. Persönlich, rasant, aufrüttelnd. Teil eins: Zivilisierung, Kolonisierung, Vernichtung. Von den inneren Zusammenhängen der tragischen Kolonialgeschichte.

<https://www.arte.tv/de/videos/095727-001-A/rottet-die-bestien-aus-1-4/>

## Film-Tipp: „Menschenhandel - eine kurze Geschichte der Sklaverei“



„Menschenhandel“ ist ein weltweit bekanntes Thema. Die Menschen werden seit Hunderten von Jahren in verschiedenen Lebensbereichen brutal ausgebeutet. Sklaverei, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Prostitution sind einige Formen von dem Menschenhandel. Vielen ist das Ausmaß des weltweiten Menschenhandels nicht bewusst. Die vierteilige ARTE Doku-Reihe „Menschenhandel - Eine kurze Geschichte“ bietet eine gute Einführung in dieses komplexe Thema.

<https://www.arte.tv/de/videos/RC-016061/menschenhandel-eine-kurze-geschichte-der-sklaverei/>

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFZA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

**IFAK** e.v.  
VEREIN FÜR MULTIKULTURELLE  
KINDER- UND JUGENDHILFE •  
MIGRATIONSARBEIT

## Mehr Musik im Strafvollzug



Dem Professor für Musikpädagogik Daniel Eberhard zufolge kommen Inhaftierte oft aus sozial schwachen Verhältnissen. Viele Inhaftierte hatten wenige Möglichkeiten, um Musikmachen zu lernen. Wie können inhaftierte Menschen von Musikprojekten profitieren? Das Buch „Musik im Strafvollzug“ bietet Perspektiven aus Forschung und Praxis.

<https://www.deutschlandfunk.de/klassik-hinter-gittern-100.html>

### Fragen oder Anregungen?

Schreiben Sie uns unter:  
[revision@ifak-bochum.de](mailto:revision@ifak-bochum.de)

Wir nehmen Ihre Fragen vertraulich auf und beantworten sie nach Möglichkeit in unserer nächsten Ausgabe des Newsletters.

### IMPRESSUM

Projekt re:vision (IFAK e.V.)  
Kortumstraße 106-108  
D-44787 Bochum

[Website](#)

[Email](#)

**Telefon: 0234 – 89 36 22 08**

**re:vision**